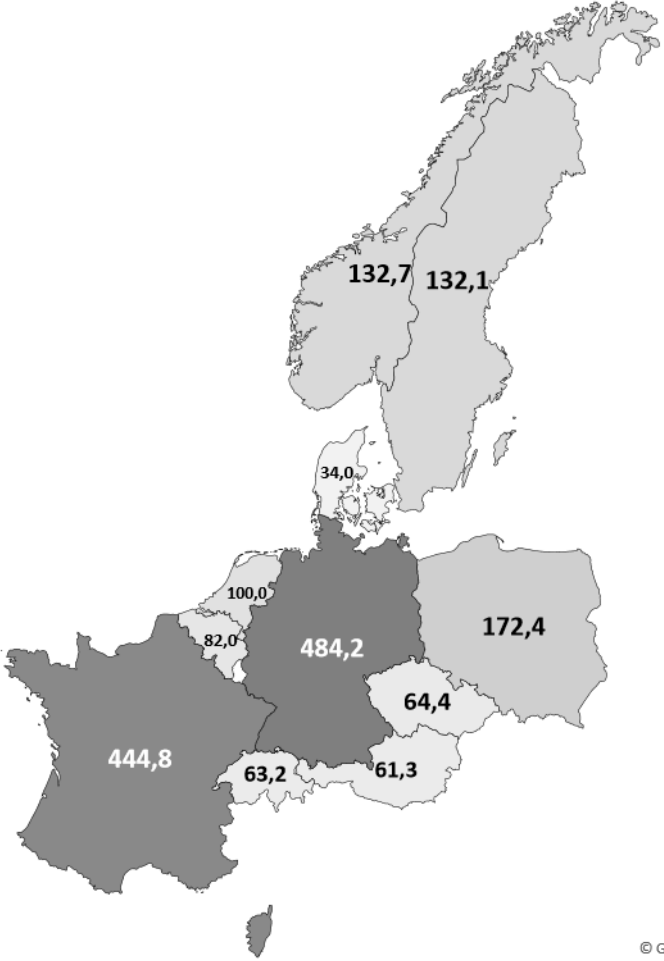
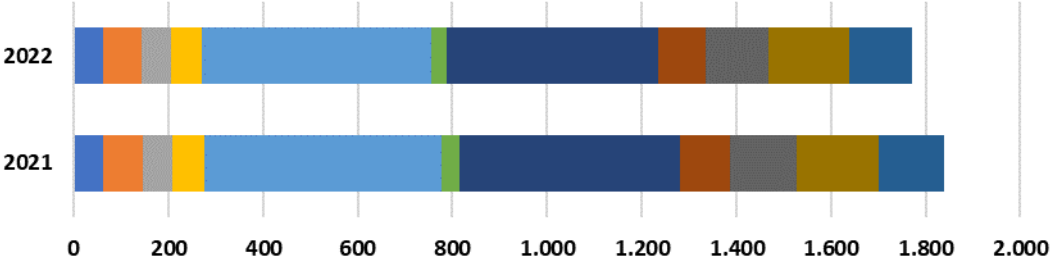


Last (Verbrauch) Deutschland und Ländern mit einer elektrischer Verbindung nach Deutschland im Jahr 2022



Jahreslast (Verbrauch) = TWh / Jahr

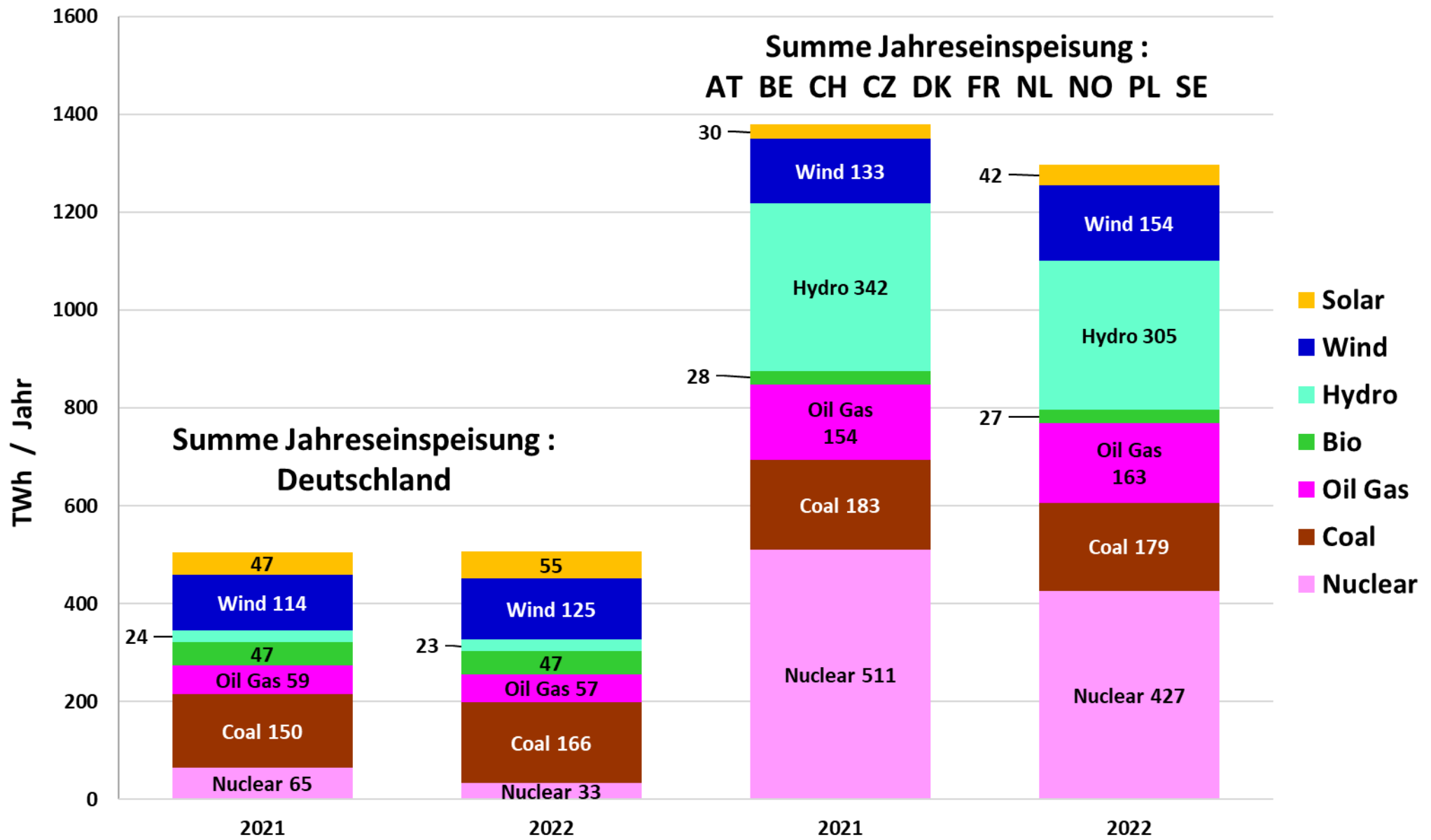


| | 2021 | 2022 |
|----|-------|-------|
| AT | 62,0 | 61,3 |
| BE | 84 | 82 |
| CH | 62,7 | 63,2 |
| CZ | 66,6 | 64,4 |
| DE | 502,6 | 484,2 |
| DK | 36 | 34 |
| FR | 466,3 | 444,8 |
| NL | 107,0 | 100,0 |
| NO | 138,9 | 132,7 |
| PL | 174,6 | 172,4 |
| SE | 139,4 | 132,1 |

Datenquelle: Entso-e

Darstellung: Rolf Schuster Vernunftkraft

Unterstützt von Bing
© GeoNames, Microsoft, TomTom

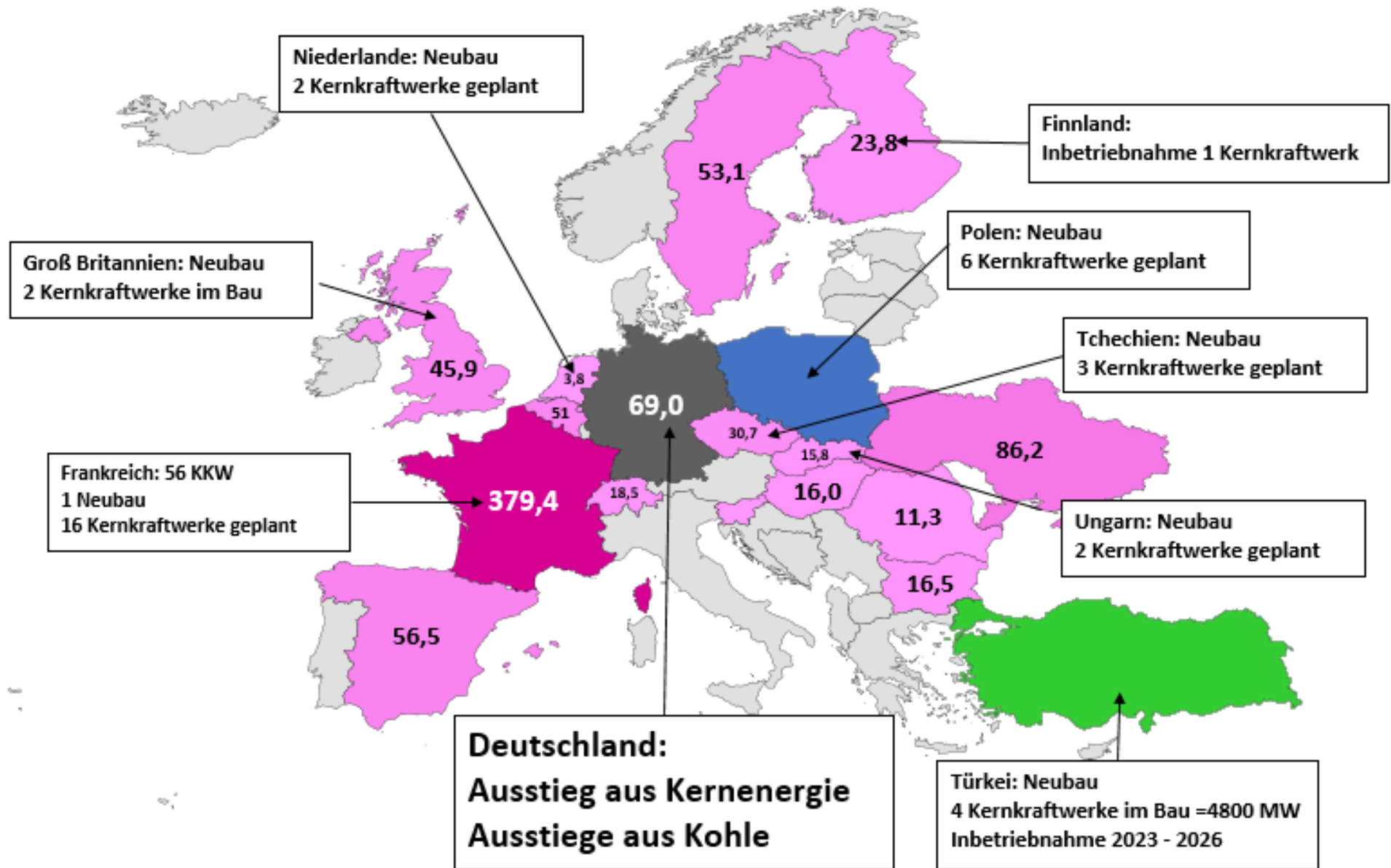


Datenquelle: Entso-e

Darstellung: Rolf Schuster Vernunftkraft

europäische Länder mit Kernkraft 2021 = TWh

Blau = Einstieg in Kernkraft
Grau = Ausstieg



Die Energiewende als Reputationsretter und Stellengenerator

.....

Nach der am 31.05.2013 in der „FAZ“ geäußerten Auffassung der Grünenpolitiker Özdemir und Krischer führen in Deutschland große Infrastrukturprojekte, wie Stuttgart 21 und der Berliner Flughafen, regelmäßig zu einem Debakel und beschädigen den Ruf unseres Landes als Industrienation.

Deshalb muss nach Ansicht der Herren Özdemir und Krischer das Vertrauen des Auslandes nicht mit der erfolgreichen Abwicklung eines bescheideneren Infrastrukturprojektes zurückgewonnen werden, sondern mit der **Energiewende**, einem Projekt das bzgl. Komplexität und Umfang mindestens zwei Nummern größer ist als alles bisher in Deutschland dagewesene.

Die Naivität der beiden Herren ist erstaunlich. Die Energiewende ist kein rationales Instrument internationaler Klima- oder nationaler Energiepolitik, sondern ein Produkt von Wahlkampflexen und politischer Opportunität.

Sie wurde begonnen, ohne die elementarsten Voraussetzungen für ein Vorhaben dieser Größenordnung zu schaffen.

- Es gab und gibt keinen Projektverantwortlichen,
- keinen umfassenden sachlich-zeitlichen Projektablaufplan,
- keine Engpassanalyse,
- keine Kostenanalyse
- und schon gar keine Kosten/Nutzen-Analyse,
- keine Koordination der Maßnahmen in den deutschen Gebietskörperschaften und
- keine Koordination der zwischenstaatlichen Maßnahmen.

Alles wesentliche Voraussetzungen, ohne deren Erfüllung auch kleinere Infrastrukturprojekte zum Scheitern verurteilt wären.

Mit anderen Worten: Zur Verbesserung der Reputation Deutschlands auf dem Gebiet der Infrastrukturprojekte ist kein Projekt ungeeigneter als die „Deutsche Energiewende“!

.....

Zusammenfassung

.....

Wollte man 32% der globalen Bananenzucht und 11 Prozent des Welt-Orangenanbaus nach Deutschland verlegen – was technisch durchaus machbar wäre – so würde niemand darin eine sinnvolle ökonomische Maßnahme sehen.

Dagegen wird die Tatsache, dass Ende 2012 32% der weltweit installierten PVA und 11% der weltweit installierten WEA in Deutschland standen, als eine große Errungenschaft gefeiert.